



Rezensionen



Stellen Sie sich vor, es gäbe da dieses eine Buch, durch das Sie besonders gern blättern – Tag für Tag, später dann von Zeit zu Zeit. Ein Buch, das es vom Nachtkästchen nie ins Buchregal schafft, weil Sie es lieber griffbereit auf der Kommode stehen haben.

Sie merken bereits, ich habe mich verknallt, und das so richtig. Facebook hat in meinen Arbeitspausen keine Chance, ich habe einen schöneren (und augenschonenderen) Zeitvertreib.

Frage an alle LiebhaberInnen der österreichischen Literatur: Wussten Sie, dass Friederike Mayröcker in jenem Jahr geboren wurde, in dem das erste Fax über den Atlantik geschickt wurde? Dass man, als Josef Haslinger das Licht der Welt erblickte, bereits Grundstücke auf dem Mond verkauft hat?

Ich blättere von Autorin zu Autor, von Geburtsjahr zu Geburtsjahr. Wer hat das Land regiert? Und wer den Weltraum? Welches Lied war gerade in, welcher Film lief in den Kinos? Erst danach tauche ich ein: in die Sprache jener Autorin, deren Texte ich so liebe, in die Erinnerungen jenes Autors, dessen Romane ich seit Jugendtagen verschlinge,

in die Kindheitsküche einer Autorin, deren Debüt ich so toll fand. Und immer bin ich ein Stück weit dabei – will Afrikaforscherin werden, rauche in der Zelle von Pater Franz die Friedenspfeife, trauere um Dora und schicke den Beweis meines Kirchenaustritts via WhatsApp an meine Familie ...

Momentaufnahmen von früher, in Worte gefasste Erinnerungen und Schwarzweißfotografien aus dem Jahr 2019. Letztere aufgenommen von Alain Barbero, der den 18 AutorInnen nicht nur mit großer Sensibilität, sondern auch mit einer guten Portion Humor begegnet ist. Und auch die den Texten vorangestellten Porträts kommen alles andere als trocken rüber, denn Barbara Rieger hat erfragt, was uns LeserInnen amüsiert und überrascht und uns dazu treibt, nach dem einen oder anderen Buch in unserem Regal zu suchen.

Fazit: Mit „Kinder der Poesie“ ist Barbara Rieger und Alain Barbero (und dem oder der verantwortlichen GrafikerIn) ein „Muss-ich-in-meinem-Buchregal-haben“ für alle LiebhaberInnen der österreichischen Literatur gelungen.

rk

Alain Barbero & Barbara Rieger
Kinder der Poesie – Österreichische AutorInnen in Schwarzweiß
Kremayr & Scheriau, 2019
240 S., ISBN: 978-3-218-01179-2, € 29,00